

Weiss nicht für wen ich mich entscheiden soll

Fuji liebt Tezuka, doch Tezuka scheint nur mit ihm zu spielen.

Von Yamica

Kapitel 16: Zarte Gefühle

Titel: Weiss nicht für wen ich mich entscheiden soll

Untertitel: Zarte Gefühle

Teil: 16/18

Autor1: Nicnatha

Email: 2X-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fanfiction: Prince of Tennis

Rating: PG-14

Genre: Drama

Inhalt: Fuji liebt Tezuka, doch Tezuka scheint nur mit ihm zu spielen.

Warnungen: [yaoi][drama]

Pairing: Tezuka/Fuji

Archiv: ja

Disclaimer: Prince of Tennis und die Charaktere daraus gehört natürlich nicht uns (schön wär's) und wir verdienen hiermit auch kein Geld.

Ebenfalls einen Anfang legte Fujis jüngerer Bruder hin, allerdings nicht gleich so heftig, dafür war sich Yuuta zu unsicher, aber die Beharrlichkeit Saekis beeindruckte ihn Tag um Tag, bald Woche um Woche und immer einfacher wurde es, ihn zu einem Date zu überreden, bis er eines Abends schließlich von sich aus fragte: "Sehen wir uns morgen? Ich mein...es ist Samstag, aber falls du noch nichts vor hast....oder so...."

"Wir könnten ins Kino gehen...", murmelte Saeki und sah Yuuta fragend an, bevor er ihn in seine Arme zog.

"Kino klingt gut...", strahlte dieser. "Was willst du denn gucken?"

"Hmm weiß nicht, was läuft denn?"

"Na ja, der neue Matrixstreifen glaub ich..."

"Willst du den sehen?"

"Warum nicht? Ich hab den ersten Teil auch gesehen..."

"Okay, wenn du das willst, und was machen wir vorher?"

"Ich kann uns was kochen...hey, ich kann das wirklich...", meinte Yuuta sehr von sich selbst überzeugt.

"Ehrlich? Aber, haben wir dann auch Ruhe oder schleichen Fuji und Tezuka die ganze Zeit um uns herum?"

"Ich weiß aus sicheren Quellen, dass die beiden ein Date haben und weg sind..."

"Und deine Mum?"

"Überlässt mir die Küche und geht mit Yumiko an eine Tupperwareparty..."

"Also sind wir ganz allein?" Saeki grinste. "Dann bleibt mehr essen für mich!"

"Aber wehe du bringst keinen großen Hunger mit, wenn ich koche...oder... wollen wir vorher noch ein Match riskieren?"

"Wenn du schon wieder verlieren willst..." Saeki grinste und gab ihm einen Kuss auf die Nasenspitze.

"Nein, diesmal werd ich nicht verlieren", murrte Yuuta. "Wetten wir?"

"Um was willst du denn wetten?"

"Ehm, den Kinoeintritt? Oder was du willst...mir egal..."

"Klingt gut, also... bis morgen dann?"

"Hai...", lächelte Yuuta sichtlich zufrieden, hatte er doch mit Saeki scheinbar endlich sein Lächeln wieder gefunden.

"Wann soll ich zu dir kommen?"

"Nach dem Mittag? Ich werd auf dich warten..."

"Wirst du?", fragte Saeki und hob Yuutas Gesicht etwas an.

"Hmm...natürlich..."

"Ich bin pünktlich...", versprach der Ältere und hauchte ihm einen sanften Kuss auf die Lippen.

Yuuta hatte gelernt diese sanfte Berührung zu genießen und hielt Saeki etwas länger fest, damit er ihn nicht zu schnell abbrach.

"Nun muss ich aber wirklich los, auch wenn ich mich kaum von dir trennen kann." Saeki strich dem Jüngeren noch mal über die Wange. "Bis morgen Yuu-chan."

Yuuta sah ihm noch hinter her und trabte dann wie auf Wolken schwebend ins Haus.

Dort saß sein großer Bruder im Wohnzimmer und las ein Buch. Kaum das Yuuta das Haus betrat rief er ihn zu sich.

"Haaai?", kam es fast schon Kitsch fröhlich.

"Ist Saeki gegangen?"

"Hmm...hai, er kommt morgen wieder..."

"Wäre auch ein Wunder wenn er fern geblieben wäre. Du... sag mal, morgen ist hier doch gar keiner daheim oder?"

"Nur wir beide....", grinste Yuuta. "Ich werd für ihn kochen...hmm...du kennst ihn doch länger, was mag er denn?"

"Er isst alles, glaub mir ich hab noch nie erlebt, das er etwas nicht mag, aber wenn ihr schon allein hier seid, solltest du auch vorbereitet sein, das Gleitmittel ist im Bad, zweiter Schrank links und in der Schublade drunter sind die Kondome."

"Hä? Was? Wie bitte?"

Fuji sah hoch zu ihm. "Na Saeki kommt her, ihr habt Sturmfrei, was hat er wohl vor?"

"Ja, aber ich....." Yuuta schluckte etwas hart. "Ich bin doch erst 14..."

"Saeki auch und ich war es auch bis vor kurzem noch."

"Ja, aber...ich mein...hat er schon mal und...hey, warum lässt du dein Zeug im Band rum liegen? Wenn Yumiko das findet....."

"Yumiko weiß wo es ist und es macht ihr nichts aus."

Yuuta wurde knallrot. "Aber was ist wenn Mama es findet?"

"Mama geht nicht an den Schrank, sie weiß, dass das unsere Sachen sind." Fuji sah seinen kleinen Bruder nun lächelnd an. "Mach dir doch nicht solche Sorgen, du magst ihn, er mag dich, das sollte dich glücklich machen!"

"Ja, schon, aber...ist das nicht etwas früh? Ich mein...in der BRAVO steht dass das durchschnittliche Alter zwischen 16 und 17 liegt..."

"BRAVO? Yuu-chan, das was da steht, geht doch nur von der ganzen Welt aus, du musst selber für dich wissen, ob es dir zu früh ist und ich denke Saeki wird das absolut verstehen."

Yuuta stupste die beiden Zeigefingerspitzen gegeneinander. Seit einiger Zeit rastete er nicht mehr aus, wenn ihn jemand -chan nannte, aber nun wurde er wieder unsicher und liess sich aufs Sofa sinken.

Sofort legte Fuji das Buch weg und zog seinen Bruder an sich. "Glaub mir, er wird nichts tun, was du nicht auch willst, außerdem... hat... Saeki ja auch noch nicht."

"Ich weiß, aber ich...hab schon davon geträumt, weißt du..." Yuutas Wangen wurden ganz rot.

"Hast du?" Fuji grinste ihn an. "Und wie war der Traum?"

"...feucht."

"Na dann, wieso schaust du dann so skeptisch, wenn du weißt, was du willst."

"Ich hab...trotzdem Angst. Hab gehört dass es weh tut..."

"Nur am Anfang, und danach ist es einfach nur schön."

"Okay.....weist du, ich steh nicht so auf Schmerzen, ob Saeki vielleicht... unten..."

"Saeki unten?" Fuji sah Yuuta erschrocken an. "Ähm.. ich... hab nie drüber nach gedacht, er war für mich immer wie Tezuka und... nein... neeeeeeeeein!"

"O-Okay....", zuckte Yuuta zusammen und sah seinen Bruder erschrocken an. "Was denn?"

"Ich weiß nicht was ihr für eine Beziehung habt, aber bei mir und Tezuka... ich kann es mir nicht vorstellen!"

"Was denn?"

"Das du auf Saeki rum reitest!"

Wieder wurde der Kleine puterrot.

"Lass es doch auf dich zukommen, vielleicht will er ja auch unten sein... ist für mich sowieso viel schöner."

"Wieso denn das? Willst du nie...oben sein?"

"Ich hab es einmal probiert und dann gelassen, es ist nichts für mich..."

"Du hast es probiert mit Tezuka? Und was meint er?"

"Wir haben es nicht durchgezogen, er wollte, dass ich es mal versuche, ich hab Angefangen, aber... es ging nicht."

"Hmm...bist halt doch ein Mädchen Aniki..."

Fuji sah seinen Bruder böse an. "Sag so was nicht!"

"Na wenn du nur unten liegen und die Beine breit machen willst..."

"Yuuta!!!"

"Ist doch wahr...sei doch auch mal ein Mann...sonst hätte Tezuka sich ja gleich n Mädchen nehmen können."

Fuji sah ihn verletzt an. "Du hast absolut keine Ahnung, trau du dich erst mal unten zu sein..."

"Ich werd sicher beides ausprobieren..."

"Und wenn Saeki das nicht will?"

"Wenn er noch nichts kennt, muss er es doch auch erst einmal probieren... sei doch nicht immer so pessimistisch Aniki."

"Ich bin nicht pessimistisch."

"Aber irgendwie sehr negativ eingestellt...vielleicht...solltet ihr es JETZT noch mal versuchen. Es hat sich doch scheinbar einiges geändert..."

"Vielleicht, aber misch dich nicht bei uns ein, kümmere dich lieber um deinen Freund, seid ihr jetzt eigentlich zusammen oder nicht?"

"Ehm...ich...weiß nicht, also...so offiziell hat noch keinen den anderen gefragt...."

"Aber? Ihr küsst euch, haltet Händchen, habt Dates?"

"Ehm...jaaa?"

"Dann solltest du ihn fragen."

"Meinst du das darf ich?"

"Wieso denn nicht? Wenn er es nicht tut."

"Okay..." Yuuta nickte und nahm sich fest vor gleich als erstes dann zu fragen. Doch erst einmal galt es viele Stunden allein zu verbringen und das ganz allein. An Schlaf war nicht zu denken und Hunger hatte er am Frühstückstisch auch keinen.

Natürlich wurde das kritisch von seiner Mutter gesehen. "Yuuta? Bist du krank, müssen wir hier bleiben?"

"Was? Nein!!! Bloß nicht!"

Erschrocken sah seine Mum ihn an. "Was bitte?"

"Ehm, ich meine...ihr habt euch doch so gefreut, dann müsst ihr auch gehen...mir fehlt nichts, hab nur keinen Hunger..."

"Okay, aber dein Bruder soll heute auf dich aufpassen."

Sofort blickte Yuuta zu Syusuke.

"Hai Mum, wird erledigt...", murmelte er grinste Yuuta an.

Der sah erleichtert drein und nahm sich nun doch noch eine Omelette.

Fuji grinste innerlich noch viel mehr, als das man es ihm ansehen konnte. Nachdem seine Mutter und seine Schwester sich verabschiedet hatten, warf er sich im Wohnzimmer auf die Couch und nahm sich ein sehr dickes Buch.

"Ehm....Aniki...", kam Yuuta leise zu ihm geschlichen. "Ab wann...bist du denn weg?"

"Weg?"

"Na, du und Tezuka ihr...geht doch heute Abend...weg...wann?"

"Du sagst es... heut Abend."

"Ja, ja, das reicht auch, wir gehen vorher eh erst noch in den Park eine Runde spielen..."

"Aber eventuell bleiben wir auch hier, haben sowieso nichts zu tun."

"WAS?!"

"Ja, bei Tezuka sind seine Eltern da, hier haben wir Sturmfrei."

Yuuta begann verzweifelt zu fiepen.

"Was denn? Mum sagte ich soll auf dich aufpassen."

"Ja aber..."

"Aber?"

"Nichts, vergiss es...", kam es niedergeschlagen von Yuuta.

Fuji stand auf und warf das Buch zur Seite. "Willst du mich loswerden, kleiner Bruder?"

"Ja..."

"Man merkt es dir an, was willst du tun? Ihm nackt die Tür öffnen?"

"N-nein, schon nicht...wir gehen ja eben zuerst Tennis spielen und dann koch ich uns was und dann...was weiß ich..."

"Du bist ja nervös." Fuji lächelte leicht. "Kann ich dich allein lassen?"

"Hai, sicher...kein Problem..."

"Und was soll ich nun den ganzen Tag machen?"

"Nur abends...ehm.....ich hab.....euch Kinokarten. Wäre das was? Eigentlich wollten wir Matrix gucken gehen..."

"Und wieso nun plötzlich nicht mehr? Hab ich meinen Bruder auf böse Gedanken gebracht?"

Yuuta lief rot an und sagte gar nichts mehr, was aussagekräftiger war als jedes Wort.

"Du böser Junge!" Fuji lachte und ging dann die Treppe hoch. "Ich zieh mich an und dann bist du mich los."

"Später reicht auch...", meinte Yuuta eilig und folgte Fuji nach oben.

"Wieso später? Gerade konntest du es noch nicht erwarten mich loszuwerden."

"Na ja, nur damit ihr heute Abend wirklich nicht hier rein platzt..."

"Yuuta, meinst du wirklich ich würde das tun? Und du hast sowieso Glück, das Mum und Nee-chan heute Nacht bei Tantchen bleiben, denn sonst wäre das knapp geworden."

"Meinst du ich wüsste das nicht?"

"Also werd ich wohl kaum hierher kommen oder? Meinst du ich wollte damals, das mir jemand dabei zusieht?"

"Nein...", schüttelte Yuuta das Köpfchen. Wirklich viel ruhiger fühlte er sich später allein dann auch nicht und zuckte panisch zusammen, als Saeki nach dem Mittag klingelte. Viel zu überstürzt riss der Jüngere die Tür auf.

Sofort sprang Saeki einen Schritt zurück, da er sich so erschreckt hatte.

Yuuta schluckte. "Gomen..."

Sofort kam sein Freund wieder näher. "Kein Problem...", lächelte er und zog Yuuta in seine Arme.

Der erst einmal erzitterte, als ob ein eiskalter Windstoss ihn erfasst hätte.

"Was hast du denn?", fragte der Ältere sofort und zog ihn ins Haus.

"N-nichts...schön dass du da bist. Wollen wir...gleich los?"

"Sind alle weg?", fragte Saeki und schloss die Tür ohne auf Yuutas Frage zu antworten.

"Ehm ja...sind sie..."

"Na dann... gomen aber ich hab meine Sachen vergessen." Saeki zog Yuuta dicht an sich. "Macht es dir was aus wenn wir nicht spielen gehen?"

"Öhm, nein, ist okay...was...willst du dann machen? Soll ich die PS2 raus holen?"

"Hmm... ich wüsste was..." Saeki zog den Jüngeren mit sich zur Couch und kuschelte sich an ihn.

Und Yuuta entspannte sich in den Armen des anderen und schloss die Augen. Saeki war so angenehm warm und er lag so bequem auf ihm, wie wenn ihre Körper extra füreinander geschaffen worden wären. Ein zufriedenes Seufzen kam über Yuutas Lippen, der langsam den Schlafmangel der letzten Nacht zu spüren begann.

"Müde mein Süßer?", fragte Saeki leise und kraulte ihn beruhigend. "Hast du letzte Nacht zu wenig Schlaf bekommen?"

"Oder gar keinen, trifft eher zu.....ne Ko-chan...? Sind wir...sind wir eigentlich jetzt offiziell...zusammen?"

"Zu...zusammen?", fragte Saeki, der noch nicht wirklich darüber nachgedacht hatte.

"Nicht? I-ich mein...wir müssen nicht...wenn du nicht willst..." Yuutas Finger verkrallten sich in Saekis Shirt und er guckte krampfhaft auf dessen Brust.

"Doch! Doch und wie ich will, aber... ich dachte immer du... willst nicht...!"

"Ich würde schon gern, weil...ich hab dich doch lieb und bevor jemand anderes kommt und dich mir wegschnappt...."

"Ich hab dich auch ganz fest lieb..." Saeki lächelte ihn an und küsste ihn sanft auf die weichen Lippen.

Diesmal zog sich Yuuta nicht nach ein paar Sekunden zurück, sondern stemmte sich

sogar etwas hoch, um den Kontakt zu intensivieren.

Saeki war etwas überrascht, aber er genoss den intimen Moment zwischen ihnen beiden. Leider wurde dieser jäh unterbrochen als Saekis Bauch laut knurrte.

"Hast du nichts zu Mittag gegessen, du Armer?", fragte ihn Yuuta daraufhin schmunzelnd.

Saeki legte eine Hand an Yuutas Wange. "Du hast gesagt ich soll Hunger mitbringen und deswegen hab ich seit gestern nichts mehr gehabt."

"Oh Baka...doch nicht gleich sooooo großen Hunger...du kippst ja um bis heute Abend...besser ich mach uns jetzt gleich was, ne?"

"Musst nicht extra für mich was machen, ich halt das schon aus." Saeki war nicht gewillt seinen Freund loszulassen.

"Wir können auch zusammen was machen....", meinte Yuuta und streichelte über Saekis Hände, die ihn fest hielten.

"Und was? Weißt du ich... bin wirklich kein guter Koch."

"Och etwas Reis schaffen wir schon und ich hab noch eingelegten Tofu, den wir nur braten müssen."

"Hmmm, klingt gut."

"Anou, du...müsstest mich dazu nur los lassen, falls du mich nicht in die Küche tragen willst."

"Wieso eigentlich nicht?" Saeki stand auf und hob ihn hoch.

"Wuaaah, das war ein Scherz", gackerte Yuuta und hielt sich an dem anderen fest.

"Mit mir Scherzt man nicht...", grinste Saeki und trug ihn in die Küche, wo er ihn langsam wieder runter liess.

Yuuta ächzte auf und verschwand dann halb im Kühlschrank um den Tofu aus der hintersten Ecke hervor zu kramen. Der Reiskocher war noch gut gefüllt, weswegen sie sich nur um den Tofu kümmern brauchten.

Kaum das Yuuta sich vor dem Kühlschrank gebückt hatte, trat Saeki hinter ihn und griff an seine Hüften.

"Huch...", entwich es Yuuta, was ihm peinlich berührt die Röte ins Gesicht trieb.

Und Saeki kuschelte sich an seine Rückseite. "Du solltest mich nicht so auffordern."

"Aber ich wollt doch nur...Koji? Können wir das vielleicht auf später verschieben? Sonst stirbst du mir noch den Hungertod", meinte er, nachdem Saekis Magen wieder zu rebellieren angefangen hatte.

Sofort trat dieser artig zurück. "Gomene."

Yuuta drehte sich zu ihm um und drückte ihm ein Küsschen auf die Lippen. "Schon okay...später gern...aber ich mach mir sonst Sorgen um dich."

"Es geht mir doch gut, hab schon oft mal einen Tag nichts gegessen."

Yuuta nickte verstehend. "Weißt du...ich hab nur gesehen bei Tezuka was passieren kann, wenn man es immer wieder vergisst."

"Aber er hat auch fast jeden Tag nichts gegessen, ich esse nur ab und an mal nichts, dafür am Tag drauf gleich die doppelte Menge...", grinste er.

"Gut...dann jetzt einfach normal.....", meinte Yuuta und schmiss trotzdem eine Menge in die Pfanne, die für vier Personen gereicht hätte.

Saeki stand die ganze Zeit daneben und beobachtete ihn genau. "Kochst du oft?"

"Ab und zu...wir wechseln uns ab, weil Mama ja arbeitet..."

"Und Fuji macht nichts?"

"Doch, ich sagte doch wir wechseln ab, nur...Anikis Kochkünste.....er findet Inuis Säfte lecker, das sagt doch alles..."

"Er mag Wasabi-Sushi...", schüttelte sich Saeki.

"Eben...meine Rede...Aniki hat irgendwie...verkümmerte Geschmacksnerven oder so."

"Das war der einzige Punkt in dem wir uns nicht verstanden hatten...", grinste Saeki. "Gut das wir beide da anders sind, und weißt du, was mir am besten schmeckt?"

"Was denn?", wollte Yuuta wissen, ohne den Blick von den Tofustücken in der Bratpfanne zu nehmen.

Doch da schnappte Saeki sich ihn und pinnte ihn gegen die nächste Wand, während er ihn verlangend küsste.

"Hmpf...", war alles was Yuuta noch heraus brachte, ehe er die Zunge des anderen Jungen im Mund hatte und den stürmischen Kuss erwiderte.

Saeki konnte und wollte sich nicht zurück halten und begann ein heißes Spiel mit seiner Zunge.

Yuuta wusste bald nicht mehr wo ihm der Kopf stand und er hielt sich krampfhaft an

Saeki fest, bis den beiden schließlich ein penetranter Geruch in die Nase stieg.

Sofort zog Saeki sich zurück und sah erschrocken zur Pfanne.

Auch Yuuta stürzte hin, doch die Tofustücken waren nur noch kleine, schwarze Briketts und nicht mehr zu retten. Geschockt starrte Yuuta die Pfanne an, nachdem er sie vom Herd gezogen hatte und das traurige Elend, dass noch darin lag. "Oh nein", wimmerte er und unweigerlich schossen im Tränen der Enttäuschung in die Augen.

Sofort war Saeki bei ihm und nahm ihn in den Arm. "Das ist meine Schuld... tut mir so Leid..."

"Nein, nein, meine...gomen...und ich hab...gleich alles auf einmal in die Pfanne gegeben und jetzt...jetzt ist alles hin..."

"Shhht, ich hab die Abgelenkt, dann essen wir den Reis eben ohne Tofu, das ist doch nicht so schlimm."

"Ich mach uns ne Süß-sauer Sauce dazu...", schniefte Yuuta und rieb sich mit dem Handballen über die Augen, um die Tränen weg zu wischen.

Saeki setzte jeweils einen Kuss auf die verweinten Augen und hielt ihn fest im Arm.

"Tut mir leid. Ich bin sonst nicht so", versuchte Yuuta sich zu erklären.

"Ich weiß doch..." Saeki liess ihn los. "Aber was ist heute so anders?"

"Ich wollte dir doch was Feines zu Essen machen. Hab die gestern Abend extra vorbereitet und eingelegt, damit sie heute schön voll gesogen sind und jetzt...jetzt sind sie nicht einmal mehr für den Hund gut genug.."

"Du hast das alles selbst gemacht?" Saeki zog Yuuta nochmals dicht an sich.

"Und ich hab es kaputt gemacht, gomene, ich hätte dich nicht ablenken sollen."

Yuuta beruhigte sich nach und nach wieder und schloss die Augen, fest an Saekis Brust gekuschelt.

.....

Der arme Yuuta. Die Verliebtheit bringt den Kleinen ja ganz schön durcheinander und es scheint ihm immer schwerer zu fallen sein griesgrämiges Gesicht zu ziehen. Ob er schaffen wird, was er sich für den heutigen Abend vorgenommen hat?